

# Ringvorlesung »Raumkonzepte«

im WS 2007/2008

**Dienstag 18-20 Uhr  
Nora-Platiel-Str. 6, R 0210.**

Räume konstituieren sich durch unterschiedlichste Formen von menschlichem Erleben, seien es Handlungen (wie Vermessung und Bewegung), Stimmungen und Imaginationen. Entsprechende Handlungen können sich in literarischen und bildgebenden Techniken, etwa in der Produktion von Karten, im Schreiben eines Romans oder im Herstellen von Reise- und Werbekatalogen, ebenso niederschlagen wie in konkreter planerischer und architektonischer Umsetzung metrisch-mathematischer Verfahren. Selbst wenn Räume konkrete Objekte mit genauen Besitzverhältnissen sind, werden sie und ihre ethnischen, politischen und kulturellen Grenzziehungen meist erst durch sozial ausgehandelte Zuweisungen und Bewertungen stabilisiert.

Ziel der Ringvorlesung ist es deshalb aufzuzeigen, wie sich Konzepte von ‚Raum‘ innerhalb einzelner Wissenschaftsdisziplinen herausbilden, konsolidieren und verändern. Die Vortragenden werden die Forschungspraxis verschiedener Fachrichtungen an typischen Beispielen veranschaulichen und beleuchten, inwiefern die jeweils unterlegte Raumkonzeption auf die im konkreten Fall untersuchten Gegenstände einwirkt und sie möglicherweise modifiziert.



## Veranstaltungsort:

Campus Holländischer Platz  
Nora-Platiel Straße 6  
Raum 0210

## Veranstalter und Veranstalterinnen:

Interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher  
Forschungsschwerpunkt der Universität Kassel

## Konstruktion von Kulturräumen (KURA)

FB 01 Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften  
FB 02 Sprach- und Literaturwissenschaften  
FB 05 Gesellschaftswissenschaften  
FB 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung  
Kunsthochschule Kassel

## Kontakt:

Sprecherin: Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte  
FB 05 - Gesellschaftswissenschaften  
Universität Kassel  
Nora-Platiel-Str. 1  
D-34127 Kassel  
Sekretariat: Tel. 0049 / 561 / 804 -3099  
E-Mail: giwagner@uni-kassel.de  
Koordinatorin: E-Mail: Mareike-Kohls@t-online.de

# Ringvorlesung »Raumkonzepte«

im WS 2007/2008

» **30.10.2007 PROF. DR. KARL SCHLÖGEL**

Osteuropäische Geschichte, Frankfurt/Oder

**„Russischer Raum“ - Fällige Bemerkungen zum Verhältnis von Raum, Macht und Kultur**

Wenn von Russland die Rede ist, dann meist von Macht, System, Gewalt, kaum oder nur selten vom Raum, in dem Macht, System und Gewalt ihren Ort haben. Was ergäbe ein Mitdenken des Raumes für ein Verständnis Russlands?

» **13.11.2007 PROF. DR. SIGRID WEIGEL**

Direktorin am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

**Topographie pluraler Kulturen und die „Verschiebung Europas nach Osten“**

Die Konflikte im Kontext der Osterweiterung und die Kontroverse um den Türkeibeitritt betreffen Voraussetzungen der Europäisierung. Ihre kulturgeschichtlichen Dimensionen aufzuzeigen, ist Ziel eines interdisziplinären kulturwissenschaftlichen und fremdsprachen-philologischen Forschungsverbunds, der am Beispiel ausgewählter topographischer Konstellationen vorgestellt wird.

» **20.11.2007 DR. STEPHAN SCHAEDE**

Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft, Heidelberg

**Heilige Handlungsräume?**

**Eine theologisch-raumtheoretische Betrachtung zur performativen Kraft von Kirchen**

Sind Kirchenräume heilige Räume? Was ist überhaupt darunter zu verstehen? Aus welchen Gründen redet man heute vom Kirchenraum als heiligem Raum? Wie beeinflussen Kirchenräume Lebensräume? Entscheidet die Raumnutzung über die Eigenart des Raumes? Der Vortrag geht diesen Fragen nach, um auf Grenzen und Möglichkeiten des Kirchenraumes mit seiner performativen Kraft aufmerksam zu machen.

» **27.11.2007 DR. JUDITH MIGGELBRINK**

Institut für Länderkunde, Leipzig

**Raumfragen: Konturen eines geographischen – Diskurses über eine gesellschaftliche Kategorie**

Der Raumdiskurs steht derzeit auch in der Geographie (wieder) im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Dabei ringt diese häufig so genannte „Raum-Wissenschaft“ mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten, die innerhalb des Vortrags vorgestellt und diskutiert werden.

» **04.12.2007 PROF. DR. CHRISTIAN KIENING**

Deutsche Literaturwissenschaft, Zürich

**SchriftRäume**

Schrift ist in verschiedener Hinsicht mit Räumlichkeit verbunden: Sie ist Teil von Räumen. Sie hat selbst räumliche Dimension. Sie verweist auf Räume. Sie stellt Räume dar. Der Vortrag skizziert ein in der letzter Zeit neu erwachtes (theoretisches und ästhetisches) Interesse an der nicht-linearen Dimension von Schrift und präsentiert Beispiele aus Mittelalter und Moderne, an denen Modelle des Verhältnisses von Schrift und Räumlichkeit sichtbar werden.

» **11.12.2007 PROF. DR. VOLKER DEPKAT**

English and American Studies, Regensburg

**Amerika - Nordamerika - USA: Begriffsgeschichtliche Reflexionen zu einer umstrittenen Raumkonstruktion**

Im 16. und 17. Jahrhundert meinten die Zeitgenossen vorwiegend noch Süd- und Mittelamerika, wenn sie von Amerika sprachen, heute hingegen sind die Termini Amerika, Nordamerika und USA weitgehend synonym. Der Vortrag wird die nach 1750 einsetzende Verschiebung des Wort- und Begriffsfeldes „Amerika“ auf der Basis ausgewählter Amerikainterpretationen beschreibend rekonstruieren und die historischen Ursachen für diesen begriffsgeschichtlichen Wandel freilegen.

» **15.01.2008 DR. JÖRG DÜNNE**

Romanische Philologie, München

**Welt-Literatur: Piraten, Karten und Globalisierung in Carlos de Sigüenza y Góngoras Infortunios de Alonso Ramírez**

1690 publizierte der mexikanische Gelehrte Carlos de Sigüenza y

Góngoras einen Reisebericht, über die unfreiwillige Weltumrundung von Alonso Ramírez. Der Vortrag thematisiert die Verknüpfung von kartographischer Welt-Fiktion und geopolitischer Wahrnehmung einer Krise des spanischen Welt-Reichs und fragt, inwiefern der Autor die unausgesprochenen politischen Implikationen späterer Weltliteratur-Konzeptionen vorwegnimmt.

» **22.01.2008 PROF. DR. PAUL-GERHARD KLUMBIES**

Evangelische Theologie, Kassel

**Das Raumverständnis in der Markusp passion**

Die älteste Evangelien-schrift, das Evangelium nach Markus, ist von mythischen Anschauungen durchzogen, von deren prägender Kraft sowohl die Textgattung als auch der Aufbau und die Gestaltung der erzählten Welt zeugen. In diesem Kontext kommt der Verknüpfung von Orten sowie den Richtungen im Raum besondere Bedeutung zu. Dabei gelangt der Erzähler durch den gezielten Einsatz von Orts- und Richtungsangaben zu einer theologischen Deutung des Todes Jesu als eines heilvollen Geschehens.

» **29.01.2008 PROF. DR. WOLFGANG KEMP**

Kunstgeschichte, Hamburg

**Der Stadtraum des architektonischen Kontextualismus - Theodor Fischers Kasseler Landesmuseum**

Der Historismus und die klassische Moderne teilten bei aller Verschiedenheit die Auffassung, dass bedeutende Architektur freistehend zu konzipieren sei. Dagegen opponierte der Kontextualismus, der seine wichtigsten Ausprägungen um 1900 und um 1980 hatte und den Stadtraum als Beziehungsraum zu fassen suchte. Theodor Fischer war ein herausragender Vertreter dieses Bauens; sein Kasseler Landesmuseum darf als eine der überzeugendsten Realisationen dieses Programms gelten.

Interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher

Forschungsschwerpunkt der Universität Kassel

**Konstruktion von Kulturräumen (KURA)**